

Starkregen in Höxter: Feuerwehr im Dauereinsatz nach Überschwemmungen

Nach starken Regenfällen im Kreis Höxter am 1. und 2. August wurden Polizei und Feuerwehren zu 18 Einsätzen alarmiert.

Umfangreiche Regenfälle und ihre Folgen im Kreis Höxter

Die Ereignisse in der Nacht vom 1. auf den 2. August sorgen im Kreis Höxter für ein großes Aufsehen. Starke Regenfälle führten zu einer Vielzahl von Einsätzen der Feuerwehr und Polizei, die den betroffenen Gemeinden in dieser schwierigen Situation tatkräftig zur Seite standen.

Überblick über die Einsätze

Insgesamt verzeichnete die Polizei 18 Einsätze, die oft in enger Zusammenarbeit mit den örtlichen Feuerwehren durchgeführt wurden. Der erste Notfall trat gegen 19 Uhr auf, als sich auf der L951 bei Nieheim Wasser staut. Bereits hier konnte schnell Abhilfe geschaffen werden, indem ein verstopfter Gulli-Abfluss freigelegt wurde. Kurze Zeit später, gegen 19.50 Uhr, gab es erste Meldungen aus Beverungen, wo Wasser drohte, in Kellerräume einzudringen. Die Lage an der Ulmenstraße und der Langen Straße drohte, ernst zu werden, und auch die Straße „Hinterm Brink“ war bereits überschwemmt.

Die betroffenen Gebiete

Besondere Aufmerksamkeit erlangte die Ortsdurchfahrt B 252 in Brakel-Rheder, wo sich das Wasser zu einer ernsthaften Gefahr entwickelte. Ab 21 Uhr musste die Durchfahrt aufgrund der massiven Überflutungen gesperrt werden. Erst am folgenden Morgen konnten die zuständigen Infrastrukturbehörden mit der mühsamen Reinigung der Strecke beginnen, die durch schwere Räumgeräte erforderlich wurde. In Bad Driburg machten gegen 20.45 Uhr Überflutungen schnellere Straßenverkehrswege unbefahrbar, und auch in Borgentreich sorgte ein Wassereinbruch in der Emmerkertorstraße für Alarm.

Evakuierungen und Sicherheitsmaßnahmen

Die Situation in Beverungen verschärfte sich in der Nacht weiter, insbesondere in dem Straßenzug „Hinterm Brink“. Hier erforderten die Überschwemmungen vorsorgliche Evakuierungen einzelner Häuser, und aus Sicherheitsgründen wurde die Stromversorgung vorübergehend eingestellt. Die gute Nachricht: Um 6.30 Uhr konnte der Strom wiederhergestellt werden, ohne dass Personen zu Schaden kamen.

Zusammenarbeit in Krisenzeiten

Die Ereignisse in Höxter zeigen eindrucksvoll, wie wichtig die Zusammenarbeit von verschiedenen Einsatzkräften ist, um in Krisensituationen schnell und effektiv agieren zu können. Die Mode von Einsatzkräften, sowohl der Polizei als auch der Feuerwehr, spiegelt ein gemeinsames Engagement wider, das in Notfällen von entscheidender Bedeutung ist. Der Sachschaden ist derzeit noch nicht bezifferbar, doch die präventiven Maßnahmen könnten rechtzeitig dazu beigetragen haben, Schlimmeres zu verhindern.

Fazit

Die starken Regenfälle haben den Kreis Höxter vor Herausforderungen gestellt, die durch die schnelle Reaktion der

örtlichen Einsatzkräfte gemildert werden konnten. Diese Ereignisse ermahnen uns, künftig besser auf extreme Wetterereignisse vorbereitet zu sein und die Infrastruktur so zu gestalten, dass sie den Herausforderungen der Natur standhalten kann.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de